



Milaবাদ

Tagblatt

Enzthalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enzthal

Ercheint täglich, ausgen. Sonn- u. Feiertage. Bezugspreis monatlich 1,50 RM., frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im In- u. Ausland monatlich 1,70 RM. — Einzelnummern 10 Pf. — Kontofonto Nr. 10 bei der Oberen Postkasse Wildbad. — Postkonto: Enzthalbank Wildbad. — Postfach: 291 74. — Wildbad. — Postfach: 291 74.

Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum im Besten Grundpreis 15 Pf., außerhalb 20 Pf. — Restzahlung 50 Pf. — Nachdruck nach Tarif. Für Offerten und bei Anzeigenverteilung werden jeweils 10 Pf. mehr berechnet. — Schluss der Anzeigenannahme täglich 9 Uhr vormittags. — In Kontofällen oder wenn gegenläufige Zeitrechnung notwendig wird, fällt jede Nachzahlung an. —

Verl. Verlag und Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad, Wilhelmstraße 56. Telefon 179. — Wohnung: Bismarckstraße 68.

Amerikaner über die deutsche Landwirtschaft

Im Februar 1928 kam eine Vereinigung aus Kreisen der Banken, Industrie und Landwirtschaft zustande, die sich mit Fragen zur Hebung des Absatzes landwirtschaftlicher Erzeugnisse befaßte. Um auch die Erfahrungen anderer Länder für die deutsche Landwirtschaft nutzbar zu machen, wurde beschlossen, einen besonderen Ausschuss hervorzubringen, der amerikanischer Sachverständigen zur Erforschung der Absatzmöglichkeiten in der deutschen Landwirtschaft zu gewinnen. Die Kosten dieser Untersuchung wurden von Banken, Industrie und Landwirtschaft aufgebracht. Der Bericht des amerikanischen Studienausschusses liegt nunmehr vor. (Verlag Paul Parey, Berlin, 150 Seiten, 2,20 M.) Im wesentlichen befaßt sich der Bericht mit den Produktions- und Absatzfragen auf dem Gebiet der Vieh- und Milchwirtschaft. Die amerikanischen Sachverständigen sehen die wichtigsten Aufgaben der deutschen Landwirtschaft in folgenden Punkten:

1. Verbesserung der Qualität der Trinkmilcherzeugung und Steigerung des Milchverbrauchs und der Milchherzeugung.
2. Bessere Ueberwachung der Tierkrankheiten.
3. Verbesserung der Qualitäten von Obst und frischem Gemüse; Standardisierung und Verbesserung der Sortierungsverfahren, Steigerung des Konsums in der Erzeugung dieser Produkte.
4. Verbesserung in der Reinlichkeit und der Qualität der Eier, Standardisierung und verbesserte Sortierungsverfahren.
5. Eine allgemeine Bewegung zur Standardisierung und Normierung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, verbunden mit Qualitätsbeurteilung.
6. Bessere Ausnutzung der Arbeit in den landwirtschaftlichen Betrieben.
7. Größere Möglichkeiten für landwirtschaftliche Forschung, für schnelle und weitestehende Verbreitung der Forschungsergebnisse und für Unterricht in Spezialfächern.

Bei der Milchwirtschaft glauben die Amerikaner feststellen zu müssen, daß bei uns Reinheit und Qualität der Milch zu verbessern seien. Vor allem betonen sie die Behinderung der Milchinfektion. Sie machen die Betrachtung, daß die Milchgerichte in den meisten Fällen recht gut gereinigt waren, daß aber mit wenigen Ausnahmen zu wenig Aufmerksamkeit der tatsächlichen Sterilisierung der Behälter und Milchgerätschaften gewidmet werde. Bemerkenswert ist die Aeußerung, daß in den Vereinigten Staaten das Herabsehen des Milchpreises nicht Kundenwerbend gewirkt hat, vielmehr ist nach Ansicht der Sachverständigen auch für Deutschland die Steigerung des Milchverbrauchs durch Qualitätsverbesserung und Qualitätsbeurteilung, durch Gewährung einer Preisprämie für Milch mit geringem Keimgehalt zu erreichen.

Mit der Qualität der deutschen Butter waren die amerikanischen Sachverständigen nicht überall zufrieden. Vom amerikanischen Standpunkt der Butterbeurteilung aus gesehen, trankte alle Butter an dem Fehler mangelhafter Struktur. Das macht sie für Lagerware weniger haltbar. Mit den in Deutschland zurzeit angewandten Methoden, sagt der Bericht, wird keine für Lagerzwecke geeignete Butter erzeugt. Trotzdem kommen die Amerikaner zu dem Ergebnis, daß in Anbetracht der vorzüglichen Qualität der Sahne sowie der klimatischen Verhältnisse Deutschland eine Butter erzeugen kann, die jeder Auslandsbutter gleichkommt. Käse und Käseherstellung in Deutschland wurden von dem Ausschuss als ziemlich hochstehend begutachtet. Im übrigen weist der Bericht darauf hin, der Erzeugung von Nebenprodukten der Milch — Trockenmilch, gegorene Milch, Molke, Kasein — mehr Beachtung zu schenken.

Voll Lobes sind die Amerikaner über die Qualität der deutschen Viehzucht. Die Pferdezucht stehe durchaus auf der Höhe, die Rindviehbestände besäßen eine ausgezeichnete Grundlage für weitere Verbesserung, im Vergleich zu den führenden Schweinezuchtthälern seien die Schweine vorzüglich. Bezeichnend ist nach Ansicht der Amerikaner das Fehlen von Borräten und Einrichtungen zur Aufbewahrung zeitweiliger Ueberschüsse für Zeiten knapper Bestände in der deutschen Fleischwirtschaft. Zur Hebung der Milchherzeugung wird u. a. die stärkere Einstellung auf den reinen Milchtopf bei Kühen empfohlen. Diese Richtung mag in Amerika angezeigt sein, für Deutschland besteht indes kein Grund, von der bestbewährten Leistungsombination Milch und Fleisch abzugehen. Weiter werden nähere Ausführungen über die Fütterung gemacht. Hier soll u. a. nach Ansicht des Ausschusses mehr die Weiden- und Luzernerfütterung eingeführt werden. Bei den Schweinen wird betont, daß in Deutschland die Einführung neuer Schweinerassen nicht notwendig sei. Vielmehr müßten die beiden deutschen Rassen — Edelschwein und veredeltes Landschwein — ihre führende Stellung behaupten. Nach der Meinung der Sachverständigen ist die Geflügelhaltung in Deutschland noch nicht genügend ausgebaut, trotzdem die Temperaturen in Deutschland für die Eierherzeugung günstiger sind als in den Ver-

Tagespiegel

Der Reichsrat hat der Aufnahme einer Reichsanleihe von 500 Millionen zugestimmt. Die Vorlage geht nun an den Reichstag.

In der Besprechung der Innenminister wurde nach dem amtlichen Bericht Einmütigkeit über die Maßnahmen gegen den Rotfrontkämpferbund erzielt.

Das preussische Staatsministerium hat dem Staatsrat die Vorlage einer Flaggenordnung zugehen lassen. Danach sind die öffentlichen Gebäude einschließlich der Schulen in den Reichsfarben schwarz-rot-gold und schwarz-weiß am Verfassungstag ohne besondere Anordnung, bei besonderen Anlässen allgemeinschlüsslicher Art auf Anordnung des Staatsministeriums und bei rein lokalen Anlässen nicht-politischer Bedeutung auf Anordnung der örtlich zuständigen Dienststellen zu besetzen. Daneben können Lokalfarben beigeigt werden.

Von der deutschen Sachverständigen Abordnung in Paris wird erklärt, daß sie Forderungen, die über den Vorschlag Owen Youngs hinausgehen, ablehnen werde. Die deutschen Vorbehalte sind amtlid der Konferenz noch nicht übergeben worden. Die deutsche Abordnung bearbeitet zurzeit die Bemerkungen, die sie zu dem Konferenzbericht Stampf machen will.

Der sozialistische Landeshauptmann von Wien Dr. Seif hat den angeklagten Anmarsch der Heimwehr vor der Volkstische in Wien verboten, das Bundeskanzleramt hat aber das Verbot aufgehoben, da es Verbot sich nicht auf bereits angemeldete Aufmärsche beziehen könne.

In einer Wählerversammlung in der Albert-Halle in London sagte Lloyd George, die Arbeit der Abrüstungskommission sei ein großer Schwindel. Wenn die Männer versagen, müssen die Frauen für Frieden und Abrüstung auftreten.

Die Ibero-amerikanische Ausstellung in Sevilla wurde am Donnerstag in Anwesenheit des ganzen Hofes, Primo de Rivera und der Regierung, des diplomatischen Korps, durch König Alfons eröffnet.

Tshiangkai-shek ist vom Rat in Nanjing wieder zum Präsidenten gewählt worden.

Bei Kanton stehen Kämpfe bevor. Kwansituppen, die ein Bündnis mit Fungtsung geschlossen haben sollen, haben sich der Stadt genähert. In Kanton sind auf zwei Dampfern Truppen der Nanjing-Regierung eingetroffen. Die Regierung in Nanjing hat General Li in Kanton ultimativ aufgefordert, die Regierung an einen von der Nanjing-Regierung zu ernennenden Gouverneur abzugeben.

einigten Staaten. Erforderlich seien hier: einheimisch gezüchtete Hühnerbestände, standardisierte Fütterung, größere Sorgfalt beim Sammeln und der Behandlung, Gradierung und Verkauf auf der Grundlage von Standardgraden.

Eingehend befaßt sich der weitere Bericht mit den Marktverhältnissen von Vieh und Fleisch in Deutschland. Hier wird ein Ausbau der Viehverwertungs-gesellschaften empfohlen, die nach Ansicht der Sachverständigen für Deutschland mit seinen vielen kleinen Märkten eine weit größere Bedeutung haben als für Amerika, wo die führenden Märkte viel größer sind. Ferner wird die Einrichtung von Fleischpackhäusern zur Lagerung vorhandenen Fleischüberschusses in Deutschland für notwendig erachtet. Nach dem Urteil der Sachleute verdient desgleichen das Lagerhauswesen für die Erzielung günstiger Marktverhältnisse wie auch als Mittel der Kreditbeschaffung mehr Beachtung. Für die Beleihung eingelagerter Güter ist das Vorhandensein von Qualitätsstandards unentbehrlich. Der Bericht betont, daß Deutschlands Erzeugnisse sich zur Einführung von Reichsstandards vorzüglich eignen, da in der Qualität der Erzeugnisse aus den verschiedenen Landesteilen keine weitgehenden Unterschiede bestehen. Besonders günstige Voraussetzungen seien in Deutschland für die Standardisierung der Eier gegeben. Immer wird die Notwendigkeit einer geordneten Marktberichterstattung hervorgehoben. Der Ausschuss bezweifelt, ob die bereits bestehenden, an sich wertvollen Marktveröffentlichungen auch dem Landwirt verständlich gemacht und von ihm ausgewertet werden.

Zur Bodenpolitik haben die Sachverständigen einige bemerkenswerte Ausführungen gemacht, die alleseitige Beachtung verdienen. Sie wenden sich entschieden gegen die zu weitgehende Aufteilung des landwirtschaftlichen Großbesitzes, weil durch die Aufteilung leicht die Gesamterzeugung verringert wird. „In allen Ländern“, sagt der Bericht, „besteht die Neigung, die Betriebe zu klein zu machen, und zwar läßt man sich hier von dem Gedanken leiten, möglichst viel Arbeitsgelegenheit zu schaffen. Arbeit mit schlechtem Nutzeffekt zwingen, heißt aber nicht volkswirtschaftlich handeln.“

Bei der Untersuchung des landwirtschaftlichen Unter-

richts- und Forschungswesens kommen die Sachverständigen zu dem Ergebnis, daß die Möglichkeiten einer ausreichenden landwirtschaftlichen Schulung den in Deutschland bestehenden Bedürfnissen zurzeit nicht genügen. Deshalb ist nach Ansicht des Ausschusses ein umfassenderes Programm für den Ausbau des Unterrichtswesens am Platz.

Neue Nachrichten

Die Konferenz der Finanzminister

Berlin, 10. Mai. Bei der Besprechung der Finanzminister der Länder wurde betont, daß die schlimme Kassenlage des Reichs vermeidbar gewesen wäre, wenn ein Grundstock von Mitteln vorhanden gewesen wäre, wie ihn seinerzeit der frühere Reichsfinanzminister v. Schlieben geschaffen hatte. (Schliebens „Treasurierungspolitik“ war bekanntlich damals im Reichstag scharf angegriffen worden.) Vor allem sei deshalb wieder ein solcher Grundstock zu schaffen. Ferner wurde verlangt, daß auch bei Anleihen der Länder dieselben steuerlichen Vergünstigungen eintreten sollten, wie sie für die jetzige 500 Millionen-Reichsanleihe vorgesehen sind. Die Anträge kommen am Freitag im Reichsrat zur Abstimmung.

Unerfüllte Hoffnung

Berlin, 10. Mai. Auf dem Jahresbankett des Vereins der ausländischen Presse in Berlin hielt Reichsminister Dr. Stresemann eine Rede. Er führte u. a. aus, seine Hoffnung habe sich nicht erfüllt, daß die Genfer Abrüstungsverhandlungen die Lage hinreichend klären werden. Es scheint vielmehr, daß der Grundgedanke der allgemeinen Abrüstung verlagere. Es bleibe nur noch die eine Hoffnung, daß die Vertreter der Regierungen ihren Standpunkt zur Frage der Landabrüstung ändern, denn die Seeabrüstung dürfe nicht auf Kosten der Landabrüstung geschehen. Bezüglich der Reparationen habe der Dawesplan zweifellos zur Festigung der Verhältnisse in Europa beigetragen und diejenigen Erfolge an sich erzielt, die zur Einberufung der gegenwärtigen Sachverständigenkonferenz geführt haben. Er hoffe, daß die Einsicht in die auf dem Spiel stehenden gemeinsamen Interessen zu ersprießlichem Ergebnis führen werde.

Uebergesetzlicher Staatsnotstand bei den „Fememorden“

Leipzig, 10. Mai. Gegen seine Beurteilung wegen Fememords hatte der Oberleutnant a. D. Reim, der im vorigen Jahr auf Veranlassung der deutschen Staatsanwaltschaft in Sizilien verhaftet und von Italien ausgeliefert worden war, Revision beim Reichsgericht eingelegt. Der Oberreichsanwalt stellte in der Verhandlung fest, daß grundsätzlich die Möglichkeit eines ubergesetzlichen Staatsnotstands bei den Fememordtötungen anzuerkennen sei. Das Reichsgericht kam zu einer Verwerfung der Revision. Sachlich sei allerdings zuzugeben, daß Oberleutnant Reim sich gegenüber dem Verräter Legner im Zustand der Notwehr gegen einen den Staat bedrohenden Angriff befunden habe. Er hätte aber prüfen müssen, ob es nicht andere Mittel, Legners Vorhaben unschädlich zu machen, gegeben habe als dessen Tötung. — Der Beweggrund des ubergesetzlichen Staatsnotstands ist bisher noch von keinem Gericht in Fememordprozessen in Erwägung gezogen worden, während die Verurteilung jeweils diese Rechtsgrundlage in Anspruch nahmen.

Reichswehroffiziere studieren die amerikanische Heeresausbildung

Washington, 9. Mai. Zwei deutsche Reichswehroffiziere — die Hauptleute Warlimont vom 6. preussischen Artillerieregiment und Dr. Speidel vom 13. württ. Infanterieregiment in Ludwigsburg wurden heute durch einen Vertreter der deutschen Botschaft im Kriegsamt vorgestellt. Sie werden der amerikanischen Armee zugeteilt, um in hiesigen Spezialschulen des Landheeres die amerikanische Ausbildung zu studieren.

Rotfront-Rundgebung in Duisburg

Duisburg, 10. Mai. Trotz des Verbots veranstaltete der Rotfrontkämpferbund gestern eine Rundgebung auf dem Königsplatz gegen das Verbot der preussischen Regierung. Die Kommunisten trugen die alten Abzeichen, eine Gruppe trug russische Feldmützen mit der Aufschrift: Wir sind verboten. Ein Redner hielt eine Ansprache: Die Unruhen in Berlin seien von der Regierung herausgefordert worden, um dem Ausland zu zeigen, wenn die Reparationslasten nicht abgenommen würden, werde der Bolschewismus seinen Einzug in Deutschland halten. Darauf erfolgte ein geschlossener Aufzug. Die Polizei verhielt sich abwartend.

Unterredung des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht mit Young und Stamp

Paris, 10. Mai. Reichsbankpräsident Dr. Schacht verhandelte heute vormittag mit dem Vorsitzenden der Reparationskonferenz, Owen Young und dem ersten englischen Vertreter Sir Josiah Stamp. Die deutsche Abordnung ist mit dem Studium des von Stamp vorgelegten neuen

Unentbehrlichkeit des Schwefelbrennstoffes für den Staat wurde betont. Den Dank des Wirtschaftsministeriums für die hingebenden Dienste in der sozialen Fürsorge und freien Wohlfahrtspflege überbrachte Staatsrat Rau, den der Evang. Kirchenleitung Prälat D. F. i. n. d. b. Er erinnerte an den eindringlichen Ruf des verstorbenen Kirchenpräsidenten an die christlichen Familien und Töchter, ihre Kräfte der weiblichen Diakonie zur Verfügung zu stellen. Prälat D. Dr. Traub dankte mit warmen Worten im Namen der Stuttgarter Gesamtkirchengemeinde, Universitäts-Professor Dr. Otfried Müller wies als Vertreter der Landesuniversität und als Leiter der medizinischen Klinik in Tübingen auf die treuen Dienste der Diakonissen in den Universitätskliniken hin, Professor Dr. Dipp auf das segensreiche Zusammenwirken von Missionsärzten und Diakonissen in aller Welt. Außerdem wurden Glückwünsche überbracht im Namen der Stadt Stuttgart, des Landesverbandes für Innere Mission und der Evang. Gesellschaft, des Züricher Diakonissenhauses und der württembergischen Diakonissenhäuser außerhalb Stuttgart. Für den Kaiserwerther Verband deutscher Diakonissenhäuser betonte Pastor Gies von Lütlichau, ein noch schönerer Erfolg als die bringend nötige Substanzspende wäre es, wenn zum Jubiläum aus jeder Gemeinde, der die Stuttgarter Diakonissen dienen, sich dem Mutterhaus eine Tochter zur Verfügung stelle. Zuletzt wies Pfarrer Schuber auf die enge Verbindung der württembergischen Jungfrauenvereine mit der Diakonissenanstalt hin. Durch das Jubeljahr ist der Öffentlichkeit der hohe Wert der Diakonissenarbeit für Volk und Kirche eindringlich nahe gebracht worden.

Lokales.

Wildbad, den 11. Mai 1928.

Todesfall. Am letzten Mittwoch verschied in Folge Herzlähmung nach kurzem Kranksein im Alter von 69 Jahren Herr Oberlehrer a. D. Ferdinand Monn. Wenige wird es hier geben, die den leutseligen, freundlichen alten Herrn nicht gekannt haben. Er wurde im Jahre 1860 in Neudern, N. M. Nürtingen, als Sohn eines Lehrers geboren. Sein unständiger Dienst führte ihn nach Verlassen des Seminars nach Maulbronn und Ulm. Im Alter von 25 Jahren trat er im Jahre 1885 hier seine erste ständige Stelle an. Wildbad sollte ihm zur Heimat werden. Er durfte 40 Jahre lang an der hiesigen evang. Volksschule eine segensreiche Arbeit tun. Er gründete hier seinen Hausstand, und dem einst Fremden wurde unsre Vaterstadt eine bleibende Stätte, die mit ihm zusammenwuchs, und die er ganz selten und dann nur ungern verließ. Biederkeit, Bescheidenheit und Treue zierten ihn und sicherten ihm die Liebe und Achtung seiner Mitbürger und ehemaligen Schüler. Nur 4 Jahre noch durfte er nach seiner Pensionierung, die im Jahre 1925 erfolgte, in seinem Heim im Kappelberg im Kreise seiner Familie die verdiente Ruhe genießen, bis ihn der unerbittliche Tod dahintrastete. Allgemeines Beileid wendet sich den Seinen zu. Die Bürgerschaft aber wird den beliebten, alten Lehrer nicht vergessen!

Wiedereröffnung des Krankenheims. Im Jahre 1928 waren es 25 Jahre, daß die Landesversicherungsanstalt ihr eigenes Krankenhaus in Wildbad ihren an Rheumatismus und Gicht leidenden Versicherten geöffnet hat. Wie wichtig das Rheumatherapieverfahren zur Erhaltung der Arbeitskraft und damit der Volkswirtschaft selbst ist, geht auch aus dem Invalidentenaufwand der Landesversicherungsanstalt hervor, der bei Rheumakrankungen viel höher ist als bei Tuberkulose. Ursprünglich wurden die Kranken der Landesversicherungsanstalt in Privathäusern und Wirtschaften einquartiert, mit denen Verträge abgeschlossen waren. 1903 wurde das Krankenhaus in Privat- und Wirtschaften einquartiert, mit denen Verträge abgeschlossen waren. 1903 wurde das Krankenhaus eingeweiht und es enthielt 54 Betten für Pflinglinge. Im Verlauf der Jahre wurde die Bettenzahl auf 84 erhöht. Im Winter 1928/29 wurden an die beiden Seiten des Hauses Verlängerungen mit breiten Veranden gebaut. Das Haus nimmt nunmehr 122 Betten für Pflinglinge auf. Der alte Bau wurde vollkommen renoviert; Speiseaal, Tagraum, Schreib- und Lesezimmer wurden vergrößert. Im Erdgeschoß wurden unter den 2 neu angebauten Flügeln für Männer und Frauen getrennte, geräumige Bade- und Duscheinrichtungen geschaffen. Wannenbäder, Sitzbäder, Fußbäder, Brausen, Sprudelbäder, Schaumbäder, Ankleidezellen und Wäschewärmebrände finden sich da. Auch das Parafinverfahren kommt erstmals in Wildbad zur Anwendung. Zur Einweihung des Hauses wurde eine Festschrift von Obermedizinalrat Dr. Schöber in Wildbad, dem leitenden Arzt des Krankenheims, herausgegeben mit einem Vorwort des Präsidenten der Landesversicherungsanstalt. Am 4. Mai tagte hier der Vorstand, am 5. Mai der Ausschuß der Landesversicherungsanstalt. Zur Festsammlung mit gemeinsamem Mittagmahl waren eine Reihe Ehrengäste geladen. In inhaltsreicher Rede behandelte Präsident Andre die vielseitigen Aufgaben der Landesversicherungsanstalt auf dem Gebiete der Gesundheitsfürsorge. Diese Tätigkeit der Invalidentenversicherung sei im besten Sinne des Wortes produktiv. Sie stärke die Volksgesundheit und die Wirtschaftskraft. Für die Landesversicherungsanstalt und ihre kranken Pflinglinge sei der heutige Tag ein Freudentag, ein Tag des Erfolges. Die Landesversicherung habe allen Grund, 25 Jahre Heilanstalt in Wildbad zu würdigen. Der Erweiterungsbau sei in Zeiten größter deutscher Not zur Vollendung gebracht worden; gebaut habe ihn das soziale Pflichtbewußtsein, der Glaube an die deutsche Zukunft und der Wille zu praktischer, helfender und rettender Tat. Es folgten noch Ansprachen von Stadtschultheiß Böhner, Landrat Lempp, Herrn Bäßler-Heilbronn, dem Vorsitzenden des Ausschusses der Landesversicherungsanstalt und Präsident a. D. Biesenberger. In diesen Tagen wird sich die Anstalt mit kranken Pflinglingen füllen. Es werden im Laufe des Sommers etwa 650 Pflinglinge der Landesversicherungsanstalt im neuen Krankenhaus Aufnahme finden. Mögen die Wildbader Thermalquellen ihnen Heilung oder doch Linderung bringen. Die Landesversicherungsanstalt kann mit Stolz und Freude auf ihre schöne Wildbader Krankenanstalt blicken.

Müde? Angegriffen?

Wenn Ihr Beruf Sie überanstrengt, so werden Sie nach täglichem Genuße einer Tasse Doamaltine in wenigen Tagen schon die unvergleichlich kräftigende Wirkung feststellen.

In Apotheken und Drogerien vorrätig; 250 gr. Büchse RM. 2.70 500 gr. RM. 5.—. Gratisproben und Druckfachen durch:

Dr. A. Wander G. m. b. H., Osthofen-Rheinheffen.

Sonntagsgedanken

In Mutterhänden

So ruht sich's nimmer in der weiten Welt, als wenn die Mutter uns am Herzen hält. Karl Gerol.

Keine Weisheit der Welt ist dem Menschen so viel nützlicher als der Mutter Hand auf dem Scheitel und ihr Blick, der ins Herz sieht. D. Traub.

O Mutter, du weißt nicht, wie nötig ich dich habe! Keine Weisheit, die auf Erden gelehrt werden kann, kann uns das geben, was uns ein Wort und ein Blick der Mutter gibt. Wilhelm Raabe.

Mütter

Zum Muttertag

Wer wohl den ersten Gedanken an einen Muttertag hatte? Gewiß ein Mensch, der einmal erbebte unter dem tiefen Gehalt des Wortes Mutter, dessen Herz dabei in Dankbarkeit, Wehmut oder Reue erzitterte. Oder ein Mensch, dessen Herz innerlich erschauert über eine Entwicklung unserer Zeit, die immer weiter weg von der Mutter führt. In wie viel tausend Fällen ist die heutige Frau unter der Notlage der Verhältnisse, aber auch unter dem Einfluß des herrschenden Zeitgeistes in erster Linie die Frau des Berufs, der Gesellschaft, der Mode: erst in zweiter und dritter Linie steht sie als Mutter. Ein heißes Erschrecken muß den Menschen erfassen, der die Tragweite dieser Entwicklung sieht.

Ich habe noch eine Mutter und in ihrer Person verkörpert sich mir eine unaussprechliche Fülle von Güte, Fürsorge, liebevollster Selbstlosigkeit. Ausbildung und Beruf haben mich seit meiner frühen Jugend räumlich von ihr getrennt. Und doch — die Erinnerung an sie, ihr Wesen, das den Namen Mutter mit Leben füllt, wirkt veredelnd, beschämerkend. Wo findet sich in unserem Wesen diese Selbstlosigkeit in der Hingabe? Wie soll ich nur Worte finden, um diese edle Mutterliebe zu schildern? Ich kenne kein schöneres als das unserer schwäbischen Dichterin Anna Schieber:

„Die Mütter sind nun einmal so: sie rechnen nicht mit uns, und für ein Meer von Liebe wollen sie nichts als ihr Teil an unserer Lebenslast.“

Darum ihr Söhne, die ihr noch eine treue Mutter habt, findet euren Müttern Kränze der Dankbarkeit und der verstanten Liebe! Im Verkehr mit dem anderen Geschlecht vergerst nie, daß dieses das Geschlecht eurer Mutter ist. Den mütterlichen Sinn achte als das höchste menschliche Ziel! Denn rechte Mütter sind Königinen.

Ihr Töchter aber geht in euch! Ich kann nur sagen: verdet Mütter! Das könnt ihr, auch wenn euch die irdische Mütterlichkeit versagt bleibt. Diese ist und bleibt in Gottesgeschick, das man nicht leichtfertig erzwingen kann. Um diese Mütterlichkeit ringet, die Balsam ist für brennende Wunden, die selbstlos und rein für alle da ist, die brennend bedürfen, die den Stillsitzen einer brutalen Schwelgere ausbricht und sie befreit durch hingebungsvolle rettende und vergebende Liebe. Dazu seid ihr berufen. Darin liegt eure Bestimmung. An rechten Müttern kann ein Volk genesen, ohne sie wird es zugrunde gehen. F. H.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Evang. Presbyterverband für Südbanien. Gelegentlich der evang. Bezirksynode in Belgrad wurde nach einem Vortrag des Vorsitzenden der Internationalen christlichen Pressekommission Prof. D. H. i. n. d. e. r. Berlin in einer Versammlung die Gründung eines evang. Presbyterverbands für Südbanien beschlossen.

Gewitter über Sachsen. Im Chemnitz und über dem Erzgebirge gingen am Himmelfahrtstag heftige Gewitter nieder, die von starkem Schloßensfall begleitet waren. Der Blitz schlug wiederholt ein und zündete. Unter anderem

wurde in Hohenstein-Ernstthal bei Chemnitz durch Blitzschlag das Bergsgut auf dem Pfaffenberg völlig eingeebnet, wobei viel Vieh, Mobiliar usw. ein Raub der Flammen wurden.

In der Gegend von Bütow (Grenzmark) entstand durch Gewitterregen mit Hagel eine Ueberschwemmung.

Bei einem Ausflug nach dem Unterspreewald bei Berlin wurden am Himmelfahrtstag drei Personen von einem Gewitter überrollt. Um sich gegen den Blitzen zu schützen, suchten sie Schutz unter einem Heuschöber. Blötzlich schlug ein Blitz ein. Zwei Personen wurden auf der Stelle getötet, die dritte erlitt lebensgefährliche Verbrennungen.

Freisprechung. Fünf Direktoren des Bruckdorf-Kleffebener Bergwerksvereins bei Halle waren angeklagt, durch Fahrlässigkeit die Gesundheit der Bewohner ganzer Stadtteile von Halle durch Giftgas geschädigt zu haben. Die Anklage stützte sich auf eine Behauptung des Oberbergamts Halle. Es wurde aber festgestellt, daß die Schwärzung der schwefelsäurehaltigen Gasentwicklung durch den ungleichmäßigen Vitumengehalt der verwendeten Kohle bedingt war. Das Gericht gelangte demnach zu einem freisprechenden Urteil.

Benzinexplosion. Beim Reinigen von Kleidern mit Benzin entzündeten sich in einer Notwohnbaracke in Kuppersteg bei Köln die Benzindämpfe an einem offenen Ofen. Ein Ehepaar und dessen drei Kinder sowie eine weitere Person erlitten sehr schwere Brandwunden. Bei den Rettungsarbeiten wurden noch vier Personen verletzt.

Fabrikbrand. In der Nacht zum Donnerstag brannten in Sommerfeld (Brandenburg) in einer der drei Tuchfabriken U. S. drei Stodwerke vollständig aus. Viele Maschinen und Rohstoffe wurden vernichtet.

Das Transformatorenwerk der Allg. Elektrizitätsgesellschaft (A. E. G.) in Berlin-Oberschöneweide wurde samt der Montageabteilung am Donnerstag durch ein Schadenfeuer zerstört.

Todesfall. In Heidelberg ist im Alter von erst 44 Jahren der Direktor des Pharmakologischen Instituts der Universität, Professor Dr. Hermann Wieland, gestorben. Er war aus Pforzheim gebürtig und ist ein Bruder des bekannten Chemikers und Nobelpreissträgers Heinrich Wieland. Seit 1925 gehörte er der Universität an. Wielands Verdienste beruhen hauptsächlich auf dem Gebiet der Schmerzmittelprüfung.

Wer Musik liebt

höre unsere neuzeitlichen einzigartigen ELECTROLA-MUSIKINSTRUMENTE Unser Ratensystem ermöglicht jedem die Anschaffung

Musikhaus Griessmayer

Tel. 1058 Pforzheim Westliche 9

Evang. Gottesdienst. Sonntag den 12. Mai 1928 Exaudi. 9^{1/2} Uhr Predigt Stadtvikar Ratter. 10^{1/2} Uhr Kindergottesdienst. 1 Uhr Christenlehre (Töchter) Stadtvikar Ratter. 8 Uhr abends Bibelstunde, Stadtvikar Bauer.

Kath. Gottesdienst. 6. Sonntag nach Ostern, Exaudi. 7 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Predigt und Amt, 2 Uhr Andacht hernaeh Mütterverein.

Werktags 7 Uhr hl. Messe, Montag keine hl. Messe. Dienstag und Freitag abend 6^{1/2} Uhr Maiandacht. Beichte: Samstag nachmittag von 4 Uhr an Sonntag und Werktags vor der hl. Messe. Kommunion: Sonntag und Werktags bei der hl. Messe, Montag nicht.

Im „Neuen Hanomag“ (4 Zylinder)

fahren und proben, auch Sie werden ihn loben! Probefahrt kostenlos und unverbindlich durch Autohaus Klumpp, Baiersbrunn, Telephon 33 Vertreter: Friedrich Schrafft, Wildbad Autoreparaturwerkstätte — Telephon 224

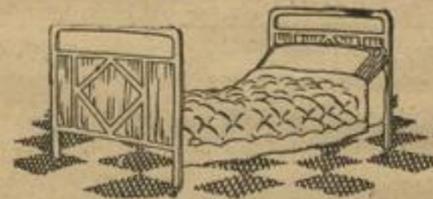
Endlich ist der Frühling da!

Ihre Betten müssen erneuert werden, oder brauchen Sie neue Betten?

Kommen Sie zu uns, wir ermöglichen Ihnen den Einkauf

BETTENHAUS KLEIN

Schloßberg 11 PFORZHEIM Telefon 4306



Das Haus für gute Betten

Wir liefern Ihnen komplette Ausstattungen:

Schlafzimmer von Mk. 395.— an

Schlafzimmer mit kompl. Betten Mk. 585.—

Küche, komplett von Mk. 160.— an

Metallbetten, sowie alle Bettteile einzeln

Matratzen beste Verarbeitung, aus eigen. Werkstätte

Wollmatratzen Mk. 55.—, 45.—, 38.—, 32.—

Kapokmatratzen Mk. 95.—, 85.—, 78.—, 68.—

Deckbett, sowie 2 Kissen gefüllt, Mk. 81.—, 62.—, 36.—

Steppdecken, Damaste, Bettwäsche in großer Auswahl

Betten kauft man nur im großen Spezialhaus!

Trauer

Kleider
Kostüme
Mäntel

Sonder-
Abteilung
mit reichster
Auswahl auch
für starke
Damen

E. Berner
ECKE METZGER-UND BLUMENSTR.
PFORZHEIM.

Vermögenssteuer-Einzug II. Rate 1929
für das Finanzamt Neuenbürg
vom Montag den 13. bis Mittwoch den 15. ds. Mts.
je vormittags von 8^{1/2}—12 Uhr und nachm. von 2—5^{1/2} Uhr
Rathaus Zimmer Nr. 4.
Stadtschultheißenamt.

Stadt Wildbad.

Jahresbauarbeiten.

Die diesjährige Verdingung der **Mauer- und Zimmerarbeiten** findet am 16. Mai, vormittags 11 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses statt. An unterzeichneter Stelle liegen die Bedingungen (BDB) und die neu aufgestellten Preislisten zur Einsicht auf. Die Angebote sind in verschlossenem mit der entsprechenden Aufschrift versehenen Umschlag bis zum obigen Termin abzugeben. Die Eröffnung findet vor den versammelten Bewerbern zu dieser Zeit statt. Die Zuschlagserteilung bleibt dem Gemeinderat nach freier Auswahl unter den Bewerbern vorbehalten.

Stadtbauamt Wildbad: M u n t.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Am Sonntag den 12. ds. Mts., morgens 7^{1/2} Uhr, rückt die gesamte Feuerwehr (ohne Reserve)

zur **Uebung** aus.
Das Kommando.

Landwirtschaftlicher Ortsverein Wildbad.

Am Sonntag den 12. Mai, nachmittags 2^{1/2} Uhr, findet im Gasthaus zum **Bahnhof** in **Calmbach** eine

Mitglieder-Versammlung

mit vorheriger Besichtigung des Gutshofes von Herrn Gautier statt. Um zahlreiche Beteiligung bittet Der Vorstand.

Wildbad, den 11. Mai 1929.

Todes-Anzeige.

Unsere liebe Tochter und Schwester

Frieda

ist uns heute nacht durch einen Unglücksfall entziffen worden.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Die Eltern:

Wilhelm Forkheimer und Frau

Die Geschwister:

Wilhelm und Mina.

Beerdigung Montag nachmittag 4 Uhr auf dem Waldfriedhof.

Auch Sie müssen sich überzeugen

daß die Chemische Reinigung und Färberei Ihnen nur Vorteile bringt, da Ihre Kleidung es dadurch wieder

tadellos in Stand gesetzt wird in der **färberei Wüst**, Annahme für Wildbad: Korfjetgeschäft Wandpflug König-Karlstraße

Ein Wohltäter der Menschheit

Ist der altbekannte, heilkräftige und zugleich äußerst wohlschmeckende

+ Rhöner Gebirgskräutertee

den es in folgenden 4 verschiedenen Mischungen in den Apotheken gibt:

Nr. 1 Gegen Nücht, Rheumatismus, Ischias, Gegenschuß, Arterienverkalkung, Magen- und Darmbeschwerden, Appetitlosigkeit, Nieren- und Blasenleiden usw.

Nr. 2 Gegen Nervosität, Verdauungs-, Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Krampfadern, geschwollene Beine, Wasser sucht, Fettsucht etc.

Nr. 3 Gegen Husten, Verschleimung, Bronchialkatarrh, Asthma, Lungenleiden etc.

Nr. 4 Zur Blutreinigung und -verbesserung und gegen Verstopfung.

Rhöner Gebirgskräutertee besteht aus giftfreien, edelsten Heilkräutern der herrlichen Ernte des Sonnenjahres 1928. Deshalb sollte niemand veräuern, diesen selten guten und dabei billigen Tee zu trinken. Tausende trinken ihn mit bestem Erfolg. Jetzt ist die günstigste Zeit für diese Teeur.

Zu haben in Wildbad: Stadtapothek.

Remstal-Sprudel

Kieselsäurereiche Mineral-Heilquelle

ein sicheres Vorbeugungsmittel gegen Grippe, hervorragend bei Nierenleiden, Stoffwechsel

Vertretung: Wilh. Eitel, gem. Waren

Für Gesunde u. Kranke ein köstlicher Trank!



Geschäfts-Empfehlung!

Der geschätzten Einwohnerschaft sowie den Herren Architekten zur Kenntnis, daß ich als gelernter Maurer und Steinhauer nicht nur Terrazzo- und Plattenarbeiten ausführe, sondern auch sämtliche **Maurer- u. Steinhauerarbeiten** bei billigster Berechnung und pünktlicher Ausführung übernehmen werde und bitte daher, bei vorkommenden Arbeiten mich berücksichtigen zu wollen.

Gustav Schmid
Maurer und Steinhauer.

W. Forstamt Hoffstett.
Post Calw-Land.

Nadelstammholz-Verkauf.

Am Freitag, den 24. Mai 1929 vorm. 10 Uhr werden in der Forstamtskanzlei in Hoffstett aus Staatswald I, II, III befristet freihändig verkauft: Fo Langh. fm: 150 I, 309 II, 237 III, 55 IV, 5 V. Kl. Fo Abschn fm: 2 I, 5 II, 5 III, 3 IV, 1 V. Kl. Fo Langh. fm: 161 I, 298 II, 337 III, 215 IV, 106 V, 11 VI. Kl. Fo Abschn. fm: 16 I, 20 II, 12 III, 12 IV, 3 V. Kl. Weyfo Langh. fm: 7 I, 11 II, 5 III. Kl. Weyfo Abschn. fm: 5 I. Kl. Losverzeichnisse und Angebotsvordrucke durch die Forstdirektion, G. f. S., Stuttgart.

Klavierstimmen

sowie sämtliche Reparaturen übernimmt bei sofortiger, fachmännischer Bedienung und billigster Berechnung

Schmid & Buchwaldt

Pianohaus
Pforzheim Poststraße 1
Industriehaus
Unser Techniker ist z. Zt. in Wildbad anwesend, Aufträge nimmt das Wildbader Tagblatt entgegen.

Wecker-Linie

Morgen Sonntag früh 7.15 Uhr

Schul-Uebung

In Anbetracht der demnächst stattfindenden

Inspektion-Uebung ist vollzähliges Erscheinen dringend erforderlich.

Der Zugführer.

Photogeschäft

sucht für sofort **Lehrling**

Off. an die Exp. ds. Blattes.

Bestellungen

auf düre und frische

tann. Reispriegel

für sofortige und spätere Lieferung nimmt entgegen **Gustav Frey, Michelberg**
Telephon: Amt.

Blanke Möbel

immer nur durch

„KIWA“-Möbelputz.

Flasche 1.—, Doppelfl. 1.75.

W. Bohnenberger

Eberhard-Drogerie

Calmbach, Drogerie Barth.

Turnverein Wildbad

Heute abend 8 Uhr

Turnerinnen.

Sonntag vorm. 10—12 Uhr

Männer-Riege

Schreibmaschinen

nebst Zubehör kaufen Sie billigst bei

GESCHW. FLUM

Buch- und Papierhandlung.

Gasthaus zur Rose.

Samstag u. Sonntag



Meckelsuppe

wozu freundlich einladet **frei Krauß.**

Nr. 256

Bin unter

an das Fernsprechnetzt angeschlossen.

Max Braun, Friseur.

Rometsch's Fehlfarben

sind Fabrikate der allerbesten deutschen Cigarrenindustrie mit kleinen Schönheitsfehlern, die den sortierten Cigarren an Güte vollständig gleichwertig sind. Es bedeutet dies für den Raucher eine

Ersparnis von 30-40 Prozent

Zu haben in den Preislagen von 10—40 Pfg. im Cigarrenspezialgeschäft **Carl Rometsch, Wilhelmstraße 42**

Zurück

Dr. ROTH

Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten

Pforzheim

Leopoldsplatz gegenüber Hotel Post

GUTE MOBEL

geben der Wohnung eine persönliche, behagliche Note!

Sie finden reiche Auswahl bester Qualitätsarbeit

in unserer Ausstellung

PFORZHEIM SCHLOSSBERG

SÜDDEUTSCHE MOBEL =

INDUSTRIE GEBR. TRETZGER

G. M. B. H. RASTATT I. B.

Radfahrer-Berein Schwarzwald Wildbad.

Zu einem am Sonntag den 12. Mai, abends 8 Uhr, in der **Turnhalle** stattfindenden

vergnügten Abend

laden wir die geschätzte Einwohnerschaft und die werten Hotelangestellten herzlich ein.

Verstärkte Jazz-Kapelle.

Unser Blumenkorso muß wegen dem späten Frühjahr auf Juni verlegt werden. Der Ausschuß

Kleinkaliberschützenverein Wildbad

Sonntag: Pflichtschießen

Erscheinen sämtlicher Mitglieder dringend.

Der Hauptschießleiter.

Schützenverein Wildbad

Morgen Sonntag nachmittag von 2 Uhr ab im Schießhaus Rennbachtal

Uebungsschießen

Denjenigen Schützen, welche bei der Einweihung keinen Schützenalter auszuschießen konnten, ist Gelegenheit gegeben, nachträglich einen solchen unter den bekannten Bedingungen auszuschießen.

Zahlreiche Beteiligung wird erwartet.

Das Schützenmeisteramt.